

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis:

Für Deutschland und Ostr.-Ungarn unmittelbar von der Geschäftsstelle bezogen

vierteljährlich 1,75 Mark,
jährlich 6,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,50 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland jährlich 7,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen:

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg., für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten 30 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß
Amt I, Nr. 2984

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.
Berlin SW, Zimmerstraße 8

Telegramm-Adresse
Marfels, Berlin, Zimmerstr. 8

XXX. Jahrgang

Berlin, den 1. April 1906

Nummer 7

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Mit der heutigen Nummer treten wir in das zweite Vierteljahr dieses Jahrgangs ein. Wir ersuchen unsere geschätzten Leser um recht baldige Erneuerung ihres Abonnements.

Die nicht erfolgte rechtzeitige Abbestellung eines Abonnements gilt nach einer Entscheidung des Reichsgerichts als Zustimmung zur Fortsetzung desselben.

Die rückständigen Abonnementsbeträge werden wir uns erlauben, wie üblich, durch Nachnahme zu erheben.

Die Geschäftsstelle der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.

Schulsammlung

Im ersten Vierteljahr 1906 gingen für die Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte bei uns ein: Von Herrn H. T. in P. 2 Mark, Beitrag des Deutschen Uhrmacher-Bundes 250 Mark, insgesamt 252 Mark.

Redaktion der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.

Deutsche Uhrmacherschule

Die Prüfung, verbunden mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten und Zeichnungen, an die sich ein Experimentalvortrag anschließt, findet am Freitag, den 20. April statt, wozu Freunde und Gönner der Schule hiermit höflichst eingeladen werden.

Glashütte i. S., den 1. April 1906.

Der Aufsichtsrat: R. Lange, Vorsitzender.



Sitzung. Am Abend des 21. März fand eine Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses statt, die dritte im neuen Jahre. Anwesend waren die Herren Max Bergner, Otto Fritz (in Firma F. L. Löbner), F. L. Löbner, Adolf Oppermann, Albert Packbusch, W. Schultz und der Vorsitzende, während Herr Willy Hennings (in Firma Johannes Hartmann) entschuldigt fehlte.

Vor Eintritt in die Tagesordnung überreichte der Vorsitzende dem hochgeschätzten Vorstandsmitgliede Herrn F. L. Löbner eine getreue, verkleinerte Kopie der Henlein-Figur des Nürnberger Denkmals aus patinierter Bronze, die auf dem Sockel aus rotem Porphyrt ein silbernes Schild mit folgender Widmung trägt: „Herrn F. L. Löbner in Anerkennung seiner Verdienste um das Henlein-Denkmal der Deutsche Uhrmacher-Bund.“ Bei der Übergabe nahm der Vorsitzende Bezug auf die Vorgeschichte des Denkmals, indem er ausführte, wie Herr Löbner es war, der, weil der ursprüngliche Entwurf nicht gefiel, sich mit dem Bildhauer Max Meißner in Verbindung setzte und unter persönlichen Geldopfern ein zweites Modell herstellen ließ, das dann bei der engeren Wahl in Nürnberg den Sieg davontrug, und wie dem Genannten also der wesentlichste Anteil an der gegenwärtigen Gestalt des Denkmals zukomme. Herr Löbner nahm die Gabe mit warmen Worten des Dankes entgegen. — Nun folgte die

Besichtigung von Zeichnungen, die zwei Schüler, Zedler (Lehrling bei Herrn Kollegen Jul. Bössenroth in Berlin) und Dünnebeil (Turmuhrmacherlehrling bei Gebrüder Meister in Berlin), in der unter Leitung des Herrn Kollegen Max Richter stehenden Fachzeichnenklasse für Uhrmacher angefertigt hatten. Sie gaben von erfreulichen Fortschritten Kunde. Es sei auch bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, von welchem bedeutenden Nutzen die Fertigkeit im Fachzeichnen sowohl für den Neuarbeiter als auch für den